

Kriegsgericht herabsehen, nehme das Gesetz an und damit...

Die Japanische Gesandtschaft empfing am 19. d. eine Deputation...

Die Gesandten Sr. Majestät des Kaisers von Japan haben mit Vergnügen die Mittheilungen des Deutschen Zweiges...

Die in Florenz erscheinende Rivista Europea hat ihre Sammlung von Büchern für die Straßburger Universitätsbibliothek...

Königsberg, 26. März. Ein von dem Komité des hiesigen Katholikenvereins veröffentlichter Aufruf fordert die atzläubigen Katholiken auf...

Stuttgart, 25. März. In Folge eines persönlichen Erreites zwischen einem Soldaten und einem Civilisten haben von Nachmittag 3 Uhr ab Zusammenrottungen...

Schwed.

Biel, 26. März. Jeder erklärte nach sechsundzwanzig Gehangenschaft sich bereit, die Kirchenschlüssel auszuliefern...

England.

London, 26. März. Das gestrige Abendbulletin über das Befinden des Grafen Bernstorff constatirt, daß die Kräfte seit 3 Tagen merklich nachgelassen haben...

Trejo zur Untersuchung der dortigen topographischen Verhältnisse auszufinden, ist von der Regierung abschlägig befchieden.

Frankreich.

Paris, 24. März. Das Tagesereignis ist die Verhaftung vorläufig von zwölf Leuten, der Mitgliedschaft einer geheimen Gesellschaft verdächtig, die ihre Verbindungen in ganz Frankreich, Spanien und Italien hat...

Amerika.

Washington, 25. März. Der Senat hat eine Resolution des Inhalts angenommen, daß die Abschaffung der Sklaverei auf Portorico eine Garantie für die Aufrechterhaltung und ein gutes Vorzeichen für die Dauer der spanischen Republik sei.

(Eingekandt.)

Auf unsere Stadtgottesäcker.

Jeder, der unsere Stadt seit etwa 30 Jahren oder noch länger kennt, wird mit Freunden den Fortschritt begrüßen, den dieselbe in Beziehung auf ihre Verschönerung gemacht hat...

Das ist für alle schon hinlänglich in unsern Volksblättern anerkennend ausgesprochen und dabei zuweilen die Aufmerksamkeit des Verfassungsvertrages auch noch auf diesen...

ober jenen Lebensstand hingelenkt, der mit der Zeit wohl zu besetzen wäre.

Einfacher dieses erlaubt sich nun an dieser Stelle eines Umstandes zu gedenken, dessen, so viel ihm bekannt, hier seit mehreren Jahren nicht Erwähnung geheißen ist. Wir sind nahe daran, an der Stelle des alten Stadtschießplatzes eine neue Promenade erbauen zu sehen; die oberhalb sich hinziehende Mauer, die Zeugin der vor 900 Jahren notwendig gewordenen Befestigung unserer Stadt, wird fallen und in einen freundlichen Weg verwandelt werden, der mehr als früher von Spaziergängern besucht werden wird...

Erheben wir uns nun von dem uns anheimelnden Ruheplätzchen und machen einen Rundgang in diesen Garten des ewigen Friedens, da begegnen wir den vielen Grabbögen, die ebenfalls die Hülle so vieler Entschlafenen bergen. Wir zählen ihrer 95, wenn wir wieder beim ersten angekommen sind. Aber welchen Contrast der eben empfundenen Gefühle und erhebenden Gedanken ruft der An- und Einblick einzelner derselben in uns hervor!

Zunächst sind es die noch nicht ausgefüllten 41 Grabbögen, welche zu dem weissen Obelisk Veranlassung geben. Obwohl man beim Einblick in mehrere derselben erkennt, wie ihre Besitzer die in ihnen ruhenden lieben Toden durch alle möglichen Beweise der Liebe auch im Tode ehren, so zeigen aber andere gerade das Gegenheil. Vergessenheit, Vernachlässigung flart uns aus ihnen entgegen. Mit Abscheu wendet sich ein ästhetisches Auge von ihnen ab und geht gern an solchen, die uns wie Nr. 25 in die Katalogen von Paris versetzen, schnell vorüber. Wenn nun auch nur einzelne Stätten dieser Kategorie gegen alle Verheißung verstoßen, so sind aber doch alle mehr oder weniger der Annehmlichkeit dieser Kategorie gegen alle Verheißung verstoßen, so sind aber doch alle mehr oder weniger der Annehmlichkeit dieser Kategorie gegen alle Verheißung verstoßen...

Besser steht es nun schon mit den andern 53 Grabbögen, welche nach Verzicht der Wohlthätigen Behörde in bestimmten Fällen zugefüllt werden mußten. Diese sind zwar der Gesundheit nicht mehr gefährlich, doch stehen auch viele derselben in Bezug auf ihren Schmuck im Gegensatz zu dem freiliegenden Grabbätten. Es ist auch hier nicht zu verkennen, wie viele der Besitzer solcher Grabbätten es sich angeteigen wie lassen, durch mehr oder weniger Opfer und Kunst das zu erlangen, was die Natur von selbst zur Verschönerung bieten würde, wenn ihre Einwirkung auf diese Stätten nicht durch Dach und Mauern gleichsam zurückgewiesen würde. Einige rufen durch ihre doch zu sparsame Ausschmückung die Verwunderung des Beschauers hervor, wenn man erfährt, wie, z. B. in Nr. 80 und 81, ein großer Todter dort ruhet, der durch seine gemeinnützigen, wohlthätigen Werke, welche Weltruf erlangt haben, sich ein bleibendes Denkmal gesichert hat. Andere Grabbätten dieser Kategorie bieten aber ein Bild, das auf den Besucher keinen erhebenden Eindruck zu machen vermag.

Wer nun diesen zugefüllten Grabbätten den ihnen mit größern Opfern bereiteten natürlichen Schmuck erhalten will, der wird auch seiner größere Opfer und mehr Mühe daran verwenden müssen, als dies bei freiliegenden Grabbätten erforderlich ist, weil dem natürlichen Schmuck, dem nicht zu entbehrenden Sonnenlichte mit seiner Wärme, dem wohlthätigen Regen im Sommer und der schützenden Schneehülle im Winter jegliche Einwirkung auf den natürlichen Schmuck durch die sie umgebenden Wände und Dächer verschlossen bleibt; darum geht mancher Schmuck verloren, darum fängt mancher Besitzer solcher Stätten gar nicht an, etwas für ihre Verschönerung zu thun.

Durch die Erhaltung der baufälligen Mauern, der oft ganz hinfalligen Dächer entziehen zu hohe Kosten, daß man dafür seine Grabbätte würdig schmücken und sie den übrigen freiliegenden würdig zur Seite stellen könnte.

Um nun sowohl der Gesundheit, als auch der Verschönerung auch an dieser Stelle den erforderlichen Tribut zu zahlen, würde es unbedingt notwendig sein, daß alle noch offenen Grabbögen sobald als möglich zu gefüllt, von allen aber die so entstellenden Dächer und Mauern katbistig entfernt und die Grabbätten in freistehende Hügel umgewandelt würden, in denen das Auge in Harmonie mit den übrigen unsern ganzen Stadtgottesäcker als einen lebendigen, frischen Garten Gottes erblickt.

Dem Lebendigen die schützenden Mauern mit Dach, dem Toten die Mutter Erde!

Noch ein kurzes Wort über das Glöcklein im Turme des Haupteinganges zum Stadtgottesäcker. Von Kintheit an haben wir noch seinen Ruf: „Komm herein, komm herein!“ als die Stimme des ewigen Friedens einladenden Tobengeläutes gehört, so oft ein müder Grenzgenosse sich der gestirnten Ferne zu diesem Gottesacker naht. Wie seine Antwort: „Gott ist mein Trost.“ und: „Verehr Richter in Halle soll dich 1617.“ zeigt, hat es dies seit Jahrhunderten gehan.

In diesem Jahre sind es nun 24 Jahre, daß es traurig und hümm da oben hängt und nicht mehr sein „Komm herein!“ erschallen lassen darf, weil im Jahre 1849 die große Sterblichkeit, die Folge einer epidemischen Krankheit, dasselbe zum Schweigen verurtheilte. Soll es nicht wieder seine Stimme erheben, nicht wieder dem müden Grenzgenossen seinen Gruß mit „Troste in Gott“ zurufen?

Welch diese Zeiten die Besitzer der Grabbögen auf dem alten Stadtgottesäcker anregen, in dieser Beziehung Schritte zum Bessern zu thun, so würde der Zweck derselben erreicht sein.

Sernisches.

Am Lutherzimmer auf der Coburger Besse wird in nächster Zeit eine bedeutende Autographen-Sammlung von Schriften Dr. Martin Luthers aufgestellt werden, welche vom verstorbenen Ritters Albert, Gemahl der Königin von England, gesammelt, eine wesentliche und sehr werthvolle Vermehrung der Kunst- und Alterthumschätze der Besse Coburg bilden wird.

Leipzig, 26. März. Von dem heute Abend in der Thomaskirche zum Besten des Kriegereinkaufs zur Aufführung kommenden „Le Deuam“ bewahrt unsere Stadtbibliothek eine der wenigen geschriebenen Partituren dieses. Unseres Wissens ist das Werk überhaupt nur drei Mal hierorts zu Gehör gebracht worden und zwar in längeren Pausen. Zuerst zum Buchdruck-Jubiläum 1840 unter Felix Mendelssohn's Leitung und nach dessen Bearbeitung (Leipzig, Hr. Richter), dann im Gemächthause unter Capellmeister 3. März (1855) und endlich 1861 zum Besten der deutschen Stadt in einem Concert der Singakademie.

Aus Dresden berichtet man folgenden Eisenbahn-Unfall: Reiner der Passagiere des am 23. d. Abends gegen 10 Uhr hier von Döbeln und Meißen eingetroffenen Zuges ahnte wohl, welcher großer Gefahr er bei dem Einlaufen in den Leipzig-Dresdener Bahnhof noch durch glückliche Umstände entgangen ist, indem gerade zur gleichen Zeit ein von dem Schließlichen Bahnhofs nach dem Leipziger Bahnhofe eingeholter Güterzug einlief und das Weis des Döbelnschen Zuges zu überfahren hatte. Der Maschinenführer des Güterzuges erkannte noch rechtzeitig die drohende Gefahr, wandte sofort die nöthigen Hülfsmittel an, seinen Zug zum Stehen zu bringen, was ihm jedoch nicht vollständig gelingen konnte, er rannte mit seiner Maschine an den vorliegenden Wagen des Döbelnschen Zuges an, warf diesen (den Postwagen) um, vertheilte ihn theilweise und ließ ihn nicht dem liegen, einem mit Vieh beladenen Postwagen, dem Zuge ab. Menschen sind glücklicherweise nicht beschädigt.

Horn, 21. März. Welche Wirkung die den Professoren Deciani und Bellicini zu der Jubelfeier hier geordnete Aufnahme nachhaltig in Italien hervorgerufen hat, davon giebt u. A. ein Brief Zeugnis, der neuerdings dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Staatsanwalt von Lofow, aus Rom zugegangen ist. In dem Berichte über den Verlauf des Copernicusfestes, welchen Professor Deciani in der „Opinione“ veröffentlicht hat, war auch des Toales gedacht, welchen Herr v. Lofow bei dem Festspiele auf die beiden italienischen Gelehrten ausbrachte. In seiner Rede hatte Herr v. Lofow aus eigener Anschauung die Schönheit des Landes Italien gepriesen, in welchem ein jeder König über freie Männer herrscht, und hatte dann hervorgehoben, daß Italien und Deutschland gemeinsam den Kampf für die geistige Freiheit durchzuführen und zum Erzingen des Sieges treu und fest an einander zu halten hätten. Professor Deciani dankte damals in herzlichsten Worten, und hob in seinem Berichte in der „Opinione“ den Trinkspruch auf Italien mit so lebhafter Freude hervor, daß ein höherer Beamter im Ministerium der Gnaden und der Gulte, Giuseppe de Bio, sich bewegen fühlte, nachstehendes Schreiben an Herrn v. Lofow zu richten: „Hochgeehrter Herr v. Lofow! Die hochherzigen Worte, welche Sie in Betreff meines Vaterlandes Italien bei Gelegenheit der Säcularfeier von Copernicus gesprochen, haben mich tief bewegt. In der italienischen Sprache bedeutet Germano Vater, sogar den rechten, den meistgeliebten Bruder, den Sohn desselben Vaters und derselben Mutter. Der Vater Deutschlands und Italiens hat einen rühmvollen Namen, er nennt sich Fortschritt. Unsere gemeinschaftliche Mutter hat drei heiligendende Namen: Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit! ... Hoch leben also unsere Brüder die Germanen!“

Bonn, 24. März. Herr von Besselager, einer der Allocations-Barone, beabsichtigt in den Jesuitenorden zu treten und nach Palästina zu gehen.

Handel und Verkehr.

Die Minister des Handels und der Finanzen machen bekannt, daß die von der württembergischen Staats-

zen also circa 80,000 Tonnen geßicht. Dagegen giebt die

Förren-Berammung in Halle am 27. März 1873.

(Streubemisch netto, Preis mit Aufschl. der Courtag.)

Sapinen 1000 Kilo, gelbe ist 43 Ekt. bez., blaue ohne Käufer.

Bekanntmachung.

Die städtische Turnhalle wird Beßuß Benutzung als Schanklokal während der dies-

Duitung und Dank.

Der Director des Stadt-Theaters, Herr Haberstroh, hat uns den ganzen Ertrag

Bekanntmachung.

Die sämtlichen bisher noch nicht zur Klümbigung gelangten Schulverschreibungen

Der Magistat.

Die geehrten Aufsichtsböden des Frauen-Vereins für Waisenpflege werden hiermit

Mein Comptoir und Wohnung befindet sich vom 1. April ab: Leipzigerstraße 55, II. Etage.

Ein Kellner und ein Kellner-

Ein Kellner und ein Kellner-Actien-Bierbrauerei Giebichenstein.

Ein Torfmacher gesucht Wodshörner 3.

Ein Bursche wird zur Arbeit gesucht

Ein Bursche kann unter günstigen Bedin-

Ein Bursche gesucht, Lohn 2-3 1/2

Ein unverlässiger Laufbursche wird ge-

Ein Bursche gesucht sofort: eine Verkäuferin

Ein Bursche gesucht: ein Verkäufer in einem Kurz-

Ein Bursche gesucht: mehrere Arbeiterinnen auf Falmas werden

Ein Bursche gesucht: Mehrere Mädchen, f. Küche u. Hausarb.

Ein Bursche gesucht: Junge Mädchen, welche Schneider gründ-

Ein Bursche gesucht: Ein gesunde Amme, welche schon einige

Ein Bursche gesucht: Ein orcent. Mädchen 1. April oder Mai

Ein Bursche gesucht: Ein orcent. und fleißiger Arbeiter findet

Ein Bursche gesucht: Ein junges anst. Mädchen findet leichten

Ein Bursche gesucht: Ein gewandte, reitliche Aufwärterin zum

Ein Bursche gesucht: Ein älteres Mädchen oder unabhängige

Ein Bursche gesucht: Eine Anfwartung für den Nachmittag

Ein Bursche gesucht: Ein junger Mann sucht 1. April eine Stelle

Ein Bursche gesucht: Ein anst. j. Mädchen (Kehreiochter) vom

Ein Bursche gesucht: Eine gef. frist. Amme v. Lande, 3 Mon. ge-

vis-à-vis vom Kreisgericht

Emma Krenner, Schneiderin.

Das. werden j. Mädchen u. Erleren angem.

Wute der Stadt sind zum 1. October cr.

3 Kammern, Küche und Zubehör zu verm-

Ein eleg. möbl. Stube ist zum 1. april

zu verm. Rathhausgasse 18, Frau G. Bach.

Wilhelmstraße 15 ist eine möbl. Stube

mit Bett zum 1. April zu beziehen.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten

und sofort zu beziehen

Restaurant Centralhalle, Köpferbrunnen 2.

Wohnungs-Gesuch.

Eine herrschaftliche Wohnung von vielleicht

4 Zimmern, ebensolche Kammer nebst Küche

und Zubehör wird in der Nähe des Panzer-

oder Kanthausen-Thores, am liebsten außerhalb

deselben aber logisch oder später zu mieten

geucht. Offerten mit Preisangeb. werden

unter G. S. in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer Laden in bester Lage am

1. Juli oder Juni zu vermieten. Zu

erfragen große Ulrichstraße 8.

Zwei Damen, sehr ruhige Mütter, suchen

zum 1. Oct. eine Wohnung v. 2-3 St. u.

Zub., am liebsten auf d. Neumarkt oder der

- a) der nach dem Allerhöchsten Erlaße vom 25. April 1848 (Gef. S. S. 117) aufgenommenen

- b) der nach dem Gesetze vom 20. Mai und dem Allerhöchsten Erlaße vom 17. Juni 1854

- c) der nach dem Gesetze vom 21. Mai und dem Allerhöchsten Erlaße vom 22. October

- d) der nach dem Gesetze vom 7. Mai 1856 (Gef. S. S. 402) und nach dem Aller-

- e) der nach dem Gesetze vom 11. Mai 1858 (Gef. S. S. 270) und vom 2. Juli 1859

werden auf Grund der in den vorbezeichneten Gesetzen und Allerhöchsten Erlässen getroffenen

Bestimmungen, nach welchen dem Staate das Recht vorbehalten ist, die Zinscoupons

der oben angeführten Staatsanleihen zu verfallen, hierdurch zur Einlösung durch Baar-

zahlung des Nominalbetrags vom 1. October dieses Jahres geblüdig.

Die durch diese Schulverschreibungen vertriehenen Capitalbeträge sind vom 1. Oct. c.

ab täglich, mit Aufschlag der Sonn- und Feiertage und der Kaffeereisekosten, von 9 Uhr

Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hieselbst, Oranien-

straße Nr. 94 gegen Duitung und Rückgabe der Schulverschreibungen nebst den dazu gehörigen

Erst nach dem 1. October cr. fällig werdenden Zinscoupons nebst Talons baar in Em-

pfang zu nehmen.

Es sind hiernach mit den Schulverschreibungen

- a) der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848 die Zinscoupons Ser. 7 Nr. 3-6,

- b) der Staatsanleihe vom Jahre 1854 die Zinscoupons Ser. 3 Nr. 7-8,

- c) der Staatsanleihe vom Jahre 1855 A. die Zinscoupons Ser. 5 Nr. 5-8,

- d) der Staatsanleihe vom Jahre 1857 die Zinscoupons Ser. 3 Nr. 2-8 und

- e) der 2. Staatsanleihe vom Jahre 1859 die Zinscoupons Ser. 4 Nr. 5-8

unentgeltlich abzuliefern.

Der Selbsttrag der etwa fehlenden unentgeltlich zu abzuliefernden Zinscoupons wird

von dem zu zahlenden Capitale zurückgehalten.

Die Einlösung der Schulverschreibungen kann auch bei den Königl. Regierungs-

und Bezirks-Hauptkassen, sowie bei der Königl. Kreis-Kasse zu Frankfurt a/M. bewirkt

Mehrere tüchtige Ladiregehilfen sind

ben dauernde und lohnende Beschäftigung.

Auch werden daseibst zwei Lehrlinge ange-

nommen.

Wih. Gammittis, Königstraße 25.

Ein Watergehilfe und ein Hausknecht

wird gesucht bei

R. Scheweppe, Margarethenstraße 2.

20 Nordmacher-Gesellen

werden für Hamburg gesucht auf grüne

Badarbeit bei hohem Lohn und dauernder

Beschäftigung. Verehrtheaten wird der Vor-

zug gegeben. Adresse zu erfahren in der

Expedition d. Bl.

Zimmergehilfen nimmt an

A. Seidel, Zimmermeister, am Kirchthor 15.

2 ordentliche Männer zur Gartenarbeit

wirden sofort geucht Königstraße 5.

Ein junger Mensch oder älterer unabhän-

giger Mann, welcher mit Pferden umzugehen

versteht, wird sofort oder 1. April als Haus-

knecht gesucht

Mittelstraße 16.

Ich werde von heute ab einige Zeit

von Halle abwesend sein und werde

meine Rückkunft durch dieses Blatt

bekannt machen.

Halle, den 27. März 1873.

Dr. Volkmann.

Jedes Quantum Lumpen, Knochen, altes

Glän, Papierabfälle, Kupfer, Messing,

Blai, Zinn, Zint, neue Tischschneide,

Blasbroden, Buchbinderpäpne, Horn-

schal, Rindschiff, wollene Preßtücher,

laust und bezahlt dafür, wie bekannt, immer

die höchsten Preise die Rohproductenhand-

lung von

A. Rebusch, Schulschloß

Schulschloß 3 u. gr. Braunhausgasse 2.

Hertoldsbred laufe ich Knochen, Lumpen

u. f. w. und zahle dafür die höchsten

Preise. F. Bachmann, Schülterhof 21.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus-

arbeit wird zum 1. April gesucht

Gartenstraße 2 in Giebichenstein.

Zwei ordentliche Drescher werden gesucht

H. Ulrichstraße 27.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 2. April ein Putz- und Modewaaren-Geschäft, gr. Ulrichs-
straße 50 eröffnen werde. Es wird stets mein Princip sein, die neuesten und feinsten Sachen zu führen und alle in mein
Fach schlagende Arbeiten auf das Elegante auszuführen, und werde stets bemüht sein, mir das Vertrauen eines hoch-
geehrten Publikums zu erwerben und durch Solidität zu erhalten suchen. Hochachtungsvoll und ergebent
Antonie Wels, gr. Ulrichsstr. 50.

Die Strohhut-Fabrik von Aug. Berger,
empfehlen ihre Strohhut-Wäsche und Bleiche ganz ergebent.
Zum Waschen, Färben und der **Strohhüte**
Modernisieren
empfehlen sich unter Garantie pünktlicher u. sauberer Bedienung
die Hutfabrik von W. Pospichal,
gr. Ulrichsstr. 52.

Halt! Halt! Halt!
Der Verkauf des Hamburger 5 Groschen-Ladens findet nur noch 3 Tage
Ulrichsstrasse 27 statt.
Hütungsboll
H. Herding
aus
Hamburg.

Alle hier eingeführten
Schulbücher,
Classiker, Atlanten, Lexica etc. sind in dauerhaften Einbänden vielfach
antiquarisch und neu zu den billigsten Preisen bei mir vor-
rätig. Bei Entnahme für über
„Einen Thaler“
gewähre ich einen verhältnismäßig hohen Rabatt und bitte um gef. Aufträge.
A. Erlecke, Buchhandlung, gr. Märkerstr. 23.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Die bei obiger Anstalt Versicherten, welche seither ihre Prämien an mich entrichteten,
mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mir mit dem 1. April cr. seitens ge-
nannter Gesellschaft die General-Agentur für die gesammte Provinz Sachsen übertragen
worden und daß ich mit diesem Termine nach Magdeburg überfiele.
Das Ansehn der Prämien habe ich den Haupt-Agenten Herren **Gebhardt &
Müller** hieselbst, **Leipzigstr. Nr. 9,** übertragen und sind schon die Prämien-
Quittungen pro 2. Quartal dafselbst in Empfang zu nehmen.
Halle a. S., den 26. März 1873.
C. Opfermann,
Inspector u. General-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Frankfurt a. M. W. Schimmelpfeng Berlin
Liebfrauenberg 31. Spandauerstr. 77.
Anstalts- u. Control-Bureau über geschäftl. insbesondere Creditverhältnisse.
Der neue Tarif mit ermäßigten Bedingungen wird auf Verlangen franco versandt.

3 u. 2jähr. Spargelpflanzen sowie Erd-
beerpflanzen abzulassen Pfännerhöhe 2.

**Wurst täglich bei
Rothenstein.**

Braunbier
Sonnabend den 29. März
Hermann Rauchfuss.
Die Helm'schen Maschinenwerkst. die best.
gegen Husten empf. **W. Schuber, Steinstr.**
**Amerikanische braune
Cigaretten,**
3/4 Stunden brennend, ca. 200 Proc. billiger
als Cigarren, billiger als Pfeife, à Mille 4,
5, 6, 8, 10, 12 u. 15 % Probe 1/10 gegen
Nachnahme versendet
W. Mecklenburg, Danzig.

Auction.
Sonnabend den 29. März Vormittag
10 Uhr verleihere ich wegen Geschäftsauf-
gabe der Wirthechaft im Wirthshaus Hof,
Geiststraße 58 alhier sehr gut erhaltenes
Mobilar, als: Büffel, Geheir, Küchen-
und Vorrathsschränke, 1 Schenktisch mit Zin-
einfuß, Sophas, Wasch- und andere Tische,
Stühle, Spiegel, 1 Fleischloß, Bierflaschen,
3 eigene Ringenden, Hausgeräthe u. dgl. m.
J. H. Brandt,
Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.
Veränderungshalber verkaufe ich unter der
Hand Bettstellen, Stühle, Tische u. meh-
rerer Geisfirre
Kathswerber 6.
Eine große starke Bettstelle ist zu verlauf.
Telegraphengebäude, 2 Tr., rechts.

**Kinderwagen, (eisernes Gestelle), zu ver-
kaufen** Mauergasse 14, 1 Tr., links.
1500 % auf gute Hypothek ist auszuliefern
gr. Berlin 12, part., links.
Ein noch ziemlich gut gehaltener Schrank
mit Glasausfuß ist wegen Umzug sofort zu
verkaufen
Bauhof 1.
Ein Schausenker, fast neu, mit Jalousie-
Verschluss zu verkaufen H. Ulrichsstr. 22.
Ein gut gehalt. Pianoforte ist für 30 %
zu verkaufen Spiegelgasse 9.
Ein 2thüriger Kleiderschrank und ein
großer Koffer sind preiswerth zu verkaufen
Steinweg 19, D., part., l.
Ein Holzschiff, pass. f. ein Schneider, und
1 Kinderstuhl zu verk. H. Sandberg 12.
Gutgearb. Sopha verkauft Geisfir. 29.
Ein vollständ. neues rothes Bett zu verk.
H. Berlin 1, 1 Tr.
Kupfernen Kessel verk. Kaulenberg 2.
Ein großer Heubauer, zu einer fliegenden
Hecke eingerichtet, auch 6 Kanarienvogeln
zu verkaufen Rannischstr. 14.
Eine Bude verk. Memmerstr. 6, II., r.
1 Paar halb. Schweine verk. Schilling. 1.
Ein großer junger Hund ist zu verkaufen
H. Sandberg 17.
Schön. wach. Hund. verk. Steinweg 41, D.
Böllberg Nr. 16
ist gut. Bienenheu zu verkaufen. Auch wird
sofort ein Hausnecht u. Dienstmädchen gef.
Ein geräumiges Lagergebäude nebst einem
Platz von 110 □ Ruthen, pass. für Zimmer-
meister soll verpachtet werden. Näh. i. d. Exp.
Eine Ladeneinrichtung zu verkaufen. Zu
erfr. beim Restaurateur Berger am Markt.

Mein reichhaltig sortirtes
Gardinen-Lager
halte zu geneigter Berücksich-
tigung bestens empfohlen.
Wilh. Walter,
Leipzigstr. 92.
Deliziose Strauß, Bratheringe u. Kleier
Büdinge erbielt
Boltze.

Delicate Strauß und Bratheringe, Kleier
Büdinge, frisches Schweinefleisch, à 2.
7 1/2 Gr. 4 1/2, dt. 1 Gr., Magdeh. Saurethohl
empfehlen **Carl Engling,** Leipzigstr. 78.
Seine sächs. Tisch- und Gebürg. Säbener-
butter in Stücken **Carl Engling.**
Maitrank, von seinem reinen Was-
selwein u. frischen Harzwaldmeister zube-
reitet à Fl. 10 Sgr. **Boltze.**
Kleine neue Vollerlinge, Febrnarjag
(mit Milch u. Rogen) 4 Stück 1 Sgr.
erhielt **Boltze.**

Bekanntmachung.
Die Maurer- und Zimmermeister des hiesigen Bau- u. Techniker-Vereins machen hier-
durch bekannt, daß für die bei ihnen in Arbeit befindlichen Vesseln von Ende dieses Monats
ab eine Erhöhung des Lohnsatzes auf 3 Sgr. pro Arbeitsstunde stattfinden wird. Danach
wird das Tagelohn für die normale Arbeitsdauer von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends
unter Berücksichtigung der Mittags-, Frühstück- und Vesperzeit 1 Thlr., bei längerer Ar-
beitszeit aber entsprechend weniger betragen. Für die Meistergebühren werden außerdem
pro Mann und Tag 5 Sgr. berechnet, welcher Betrag bei schwierigeren und eine größere
Controlle erfordernden Arbeiten bis 7 1/2 % erhöht werden kann.
Die Maurermeister **Adermann, Brohmer, Cleck, Gottschall, Henning,**
Silbebrandt, Köhler, Müller, Röder, Schaf, Spreerter, Stengel,
Steinhaut.
Die Zimmermeister **Brügert, Dönitz, Feder, Helm, Köst, Poppe, Pfau,**
Richter, Scharre, Seidel, Werther, Wiede, Zabel.

In meinen diversen
Journal-Lesezirkeln
werden am 1. April cr. einige Wapen à 1 1/2 % pro Quartal frei, für die ich
gef. neue Annahmen erbitte. Prospekte gratis.
A. Erlecke, Buchhandlung, gr. Märkerstr. 23.

Tischlergesellen werden angenommen in der
**Möbelfabrik von
Carl Dettenborn.**
Eisendreher
finden dauernde Beschäftigung bei
Vaass & Littmann.
Kupferschmiede
finden dauernde Beschäftigung bei
Vaass & Littmann.

Neues Theater.
Täglich
Große Gladiatoren-Triumph-Vorstellungen
der Familie **Braatz.**

Emser Pastillen
gegen Catarrhe, Verschleimung, Hals-
weh etc.
Kissinger Pastillen
geg. Verdauungsbeschw., Bleichsucht,
Müdigkeit.
Friedrichshaller Pastillen
gegen Magenstare, Aufstossen, Ver-
stopfung.
Krankenheiler Pastillen
gegen Scropheln, Haut- und Drüsen-
krankheiten,
in plombrirten Schachteln und Flacons mit
Gebrauchs-Anweisung à 3/4 Sgr., nur echt
auf Lager in Halle in Dr. Jäger's Hirsch-
Apotheke, bei Apotheker Dr. Franke, in
K.P. Faber's Engel-Apotheke und bei Helm-
boldt & Co.

Sehr. Sopha kauft Zint, Geisfir. 29.
Den beiden Zwillingsschwestern Fr. **Offen-
schmidt** und Fr. **Bestadofsky** zu ihrem 48.
Wienfesten ein dreimal benutztes Hoch, daß
die Brauhausgasse wackelt und der Sandberg
zittert.
Mehrere Verehrer.

Stadt-Theater.
Freitag den 28. März.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum Benefiz für Herrn **Hugo Müller.**
Sauf,
Tragödie in 6 Acten von Göthe.
Dauerhafte, Centre-Voces und die zur Handlung
gehörnde Musik von Haydn.

Wir suchen für unsere Tischle-
rei eine neue oder gebrauchte
Sobelbant.
Wegelin & Hübner,
Wagmaschinenfabrik u. Eisenlager.
Getragene Kleidungsstücke,
gebrauchte Möbel, Betten, Bettdecken,
Wäsche u. dgl. kaufe fortwährend zu höchsten
Preisen. Gefällige Anzeigen bitte zu senden an
Franz Fischer, Mühlgraben 6,
vis à vis Zabel's Bad.
Eine Schlafstunde oder Schlafsopha
zu kaufen gesucht gr. Brauhausgasse 31, p.

Krieger-Verein zu Halle a/S.
Sonnabend den 29. März zur Nachfeier
des Geburtstages Sr. Maj. unser Kaiser
und Königs lobet die Kameraden Abds. 7 Uhr
zum Ball in Belleme freundlich ein. Gäste
können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand. Bischof.
Bürgergarten.
Heute Donnerstag zum Club. **Frischwe**
von Huhn und Hinderfließ.
**Halleische
Turner-Feuerwehr.**
Sonntag den 30. März früh 7 Uhr
Uebung.
(Kathshof.)

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses